

## Holz, Arno: Der Winter stirbt im Wald/ (1896)

1 Der Winter stirbt im Wald/  
2 deß freuen sich die  
3 und blahsen/ daß es schallt/  
4 auff ihren Feld-Bosaunen.  
5 Die trühbe Zeit ist hin/  
6 der  
7 legt ihre Eyerchin  
8 in

9 Der  
10 ligt wihder frey und offen/  
11 durchs lebhaftt grüne Moos  
12 kömbt Owäll ümb Owäll geloffen.  
13 Das klükkert durch den Hag  
14 und glüzzert immer döller/  
15 die Welt von Tag zu Tag  
16 wird durchauß Bluhmen-völler.

17 Schon sizzt vor ihrer Thür  
18 das freundliche Florindgen/  
19 ich spreche höfflich für/  
20 wie geht es dir/ mein Kindgen?  
21 Gleich wird sie über roht/  
22 ach/ nur ein eintzges Schmätzzen!  
23 man stirbt darvon nicht dodt/  
24 sie fältelt sich am Lätzzen.

25 Zween Marmol-Ballen zwänckt  
26 das allzu dünne Mihder/  
27 ihr süsses Uhr-Werck sänckt/  
28 bald hebt es sich auch wihder.  
29 Sie sprengen fast den Zwilch/  
30 kukk/ wie sie sich bewegen/

31 der  
32 ist kohl-pech-schwartz dargegen.

33 Du duppel Kuß-Altar/  
34 auß dem sich Rohsen krüllen/  
35 bald wirstu gantz und gar  
36 mich mit Vergnügen füllen.  
37 Dan steht mir alles frey/  
38 wekk/ du bestirnter Schleyer/  
39 dan kikakt die Schallmey  
40 zu

(Textopus: Der Winter stirbt im Wald/. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/31220>)